



Segel-Club Nordstern Spandau e.V.
Mitglied im Berliner und Deutschen Segler-Verband

Nordstern Herren-Kommers

Liedgut

Wenn Du willst und Du kannst

Melodie: „Der lustige Kupferschmied“

Ein jeder weiß, daß heute ist
Ein großer Tag dies Jahr,
der Segler weg von Muttern kommt
nur heute, das ist klar.
Doch mancher schafft's auch heute
nicht. Der ist am schlimmsten dran,
der binde sich ein Strick um Hals
und häng am Mast sich an.

Refrain:

Wenn du willst und du kannst
Wird das Leben dir auch leicht,
mag es sein, dass es sonst
einer Hühnerleiter gleicht.
Grüble nicht, denn wer weiß
Ob der andere besser dran,
greif zum Glas wenn `s nicht geht
so mal dann und wann

So macht das Leben seinen Witz.
Ein jeder kommt mal dran,
wer nie beim Schnaps und Biere saß
soll sein kein braver Mann.
Nimm drum die Wahrheit dir zu Nutz
Sie weiß zwar jedes Kind,
das Leben rosig uns erscheint
wenn wir besoffen sind.

Refrain:

Wenn du willst und du kannst
Wird das Leben dir auch leicht,
mag es sein, dass es sonst
einer Hühnerleiter gleicht.
Grüble nicht, denn wer weiß
Ob der andere besser dran,
greif zum Glas wenn `s nicht geht
so mal dann und wann

Der Segler nutzt die Zeit nun schnell
Und tunkt die Nase ein,
füllt sich den Bauch mit Bier und
Schnaps,
ist blau bald wie ein Schwein.
Sein Mut ist groß, er prahlt gar sehr
Lobt mächtig seinen Kahn,
doch abends siehst du ihn nicht mehr
er ruht im süßen Tran.

Refrain: ...

Drum Brüder schließt den
Freundeskreis
Macht enger unsre Reih`n,
verpönt sei heute Zank und Streit
trinkt aus und schenket ein.
Der Frohsinn sei heut unser Gast
Die Sorg wird fortgescheucht,
wer weiß, wann dir solch schöner Tag
im Leben wieder leucht.

Refrain

Der Säugling

Melodie: „Oh alte Burschenherrlichkeit“

Der Säugling trinket Milch mit Lust
Und fällt darauf in Schlummer,
ob Kuhmilch oder Mutterbrust,
das macht ihm weniger Kummer!
Ja, es begnügt die gute Seel`
Mit Libby sich und Nestle-Mehl.

Refrain:

Hinunter läuft`s die Kehle,
erquicket Leib und Seele.

Die Fraunesleute trinken Tee,
um ihren Durst zu stillen.
Sie brau`n ihn gegen alles Weh,
von Flieder und Kamillen.
Melissengeist muß auch mal her,
hat ihn`n gemacht noch nie Beschwer.

Refrain:

Dagegen aber ist der Mann doch von
ganz anderem Schlage,
trinkt wo, was, wann, so viel er kann,
ja, es ist keine Frage.
Er trinkt mitunter selbst noch mehr,
Wein, Bier, Grog, Rum, Punsch und
Likör.

Refrain:

Der Franzmann trinkt von allem Wein,
auch Cognak und Chartreuse,
den Wodka trinkt der Russ` allein,
Saki der Japanese!
Der Ungar trinkt sich einen Spitz
Im nationalen Sliwowitz.

Refrain:

Der Deutsche aber trinket Bier,
in ungeheuren Massen,
sein großer Durst – das wissen wir,
soll ihn erst dann verlassen,
wenn ihn nicht mehr ein Schoppen
winkt und er in tiefen Dusel sinkt.

Refrain:

Hinunter läuft`s die Kehle,
erquicket Leib und Seele.

Seglerlied

Melodie: „Ich schieß den Hirsch ...“

Ich lieb den edlen Segelsport
bin gern auf hoher See
ob Regen oder Sonnenschein
nie gern vor Anker geh.
Mich kümmerts nicht
wenn auch die See
hin übers Schandeck spült:
und dennoch hat die harte Brust
die Liebe auch gefühlt.

Ich bleibe gern bei Sturmgebraus
am Steuer oft allein
drei Reff ins Groß, die Luken dicht
und holt den Klüver ein.
Ich zittre nicht
wenn über Deck
auch rollt die Wogen Flut:
und dennoch schlug die Liebe mir
ins wilde Seglerblut.

Zwar lächelt noch die See so klar
im Hellen Sonnenschein,
vom Westen zieh'n Gewitter auf
schnell refft die Segel ein
und kommt die Bö
bevor wir klar
wird nur die Schot gefiert:
und dennoch hab ich harter Mann
die Liebe auch gespürt.

Hoch bäumt die See
es heult der Sturm
der Tod rast hintendrein
auf Leute macht Sturmsegel fest
uns holt er doch nicht ein.
Und geht zuletzt mal über Bord
die Stänge und der Mast:
dann geht ein wildes Seglerherz
zur letzten stillen Rast.

Der alte Fischer Lodrian
Melodie: „Auf der schwäbschen
Eisenbahne

Der alte Fischer Lodrian,
fuhr mit seinem Angelkahn
In das Land der Amazonen,
wo die nackten Weiber wohnen.

Refrain:

rula, rula, rulala,
rula rula rulala,
In das Land der Amazonen,
wo die nackten Weiber wohnen.

Bei der Hidschi Fidschi Insel
juckt ihm unverschämt der Pinsel
Und so steuert er mit Wucht,
rein in eine tiefe Bucht,

rula, rula, rulala,
rula, rula, rulala,
Und so steuert er mit Wucht,
rein in eine tiefe Bucht,

Angekommen auf dem Lande,
packt ihn ne Weiberbande,
die den alten Lodrian
gleich bei seiner Mütze nahm,

rula rula, rulala ...

Festgemacht an vielen Stricken,
muß er mit der Mütze nicken
und an Strande oh wie schön,
sah man Frauen Schlange steh`n,

rula rula, rulala ...

Bei der Nummer 110
wollt die Mütze nicht mehr geh`n,
bei der Nummer 120
wurde sie ganz klein und ranzig,

Refrain:

rula, rula, rulala,
rula rula rulala,
bei der Nummer 120
wurde sie ganz klein und ranzig.

Und so war er manches Jahr
bei der frommen Frauenschar,
was ihn aber sachte, sachte
nahe an das Ende brachte,

rula rula, rulala ...

Lodrian, der ward begraben,
denn so wollte er es haben,
doch vorher schnitt man schnippe
schnapp
ihm noch seine Mütze ab,

rula rula, rulala ...

Unter vielen Gegenständen,
Lanzen, Spitzen, Waffen, Hemden,
kann man nun in den Museen
Lodrianens Mütze sehn.

rula rula, rulala ...

Menschenskinder seid nicht dämlich,
achtet meinen Rat ein wenig,
macht es wie der Lodrian,
schafft Euch eine Mütze an.

rula rula, rulala ...

Der ideale Vereinskamerad

Melodie: „Es klappert die Mühle ...“

1) Ich liebe die Sonne,
den Wind und das Meer,... ich auch
ich hab einen Kahn,
er erfreut mich gar sehr, ich auch

ich segle so ruhig und friedlich dahin
Und freu mich, dass ich kein
Benzinkutscher bin,
ich auch, ich auch, ich auch.

2) Ich segle im Sommer
nicht gerne allein, ich auch
ich bin auf dem Wannsee
viel lieber zu zwein, ich auch

ich fahr in die Malche und ruhe mich
aus, und komm abends mit der letzten
Brise nach Haus,
ich auch, ich auch, ich auch.

3) Ich wollt bei der Regatta
der erste gern sein, ich auch
und schon bei dem Start,
da hat' ich kein Schwein, ich auch

ich wurde vom Schleppzug sehr arge
bedrängt, der Gegner hat dadurch
mich abgehängt, ich auch, ich auch,
ich auch.

4) Ich bin nur ein Mitglied
im Seglerverein, ich auch
zu dem, was der Vorstand sagt,
sag ich stets NEIN, ich auch

ich lebe dort stets nur in Opposition,
die Arbeit, die machen die andern dann
schon,
ich auch, ich auch, ich auch.

5) Ich liebe es sehr
an der Theke zu stehn, ich auch
von Sonnabend zu Sonntag
bin ich auch dort zu sehen,ich auch

ich laufe dann voll, bis es gar nicht
mehr geht, zum Segeln am Sonntag
komm ich dann zu spät,
ich auch, ich auch, ich auch.

6) Ich habe ein Boot
unterm Schuppen zu steh'n, ich auch
im Frühjahr lass ich mich
erst spät draußen sehn, ich auch

haben andre Lackiert, fang' ich an zu
schleifen, daß die dann schimpfen,
dann ich nicht begreifen,
ich auch, ich auch, ich auch.

7) Ich möchte gern
einen Segelschein haben, ich auch
ich möcht' mich aber nicht
mit den Regeln rumplagen,ich auch

ich bleib zu Hause, was macht´s mir
schon aus, und fahr dann im Sommer
als Mitsegler raus,ich auch, ich auch,
ich auch.

8) Ich bin euch trotz allem
ein guter Kamerad, ich auch
ich schimpfe zwar viel,
das ist meine Art, ich auch

ich bleib dem Verein in jedem Fall treu,
nun ruft mit mir aus: „Gode Wind, ahoi“!

Ahoi, Ahoi, Ahoi.

Nordsternlied

Wir bleiben treu dem Segelsport
Für unser ganzes Leben,
wir hüten ihn als besten Hort,
der uns kann Freude geben.

Durch spiegelklare Wasserflut
Auf raschem Kiel zu fliegen,
das stählt die Kraft und weckt den Mut,
ist männliches Vergnügen.

In stiller, warmer Sommernacht
Wenn leis die Wellen rauschen,
dann können wir in Mondscheinpracht
dem Nixensange lauschen.

Drum haltet hoch den edlen Sport
Den ihr euch auserkoren,
und treu behüt ihn fort und fort
wer ihm hat zugeschworen.